

# Pinot Noir aus dem Burgund

## Entspricht die Qualität auch dem Preis?

### Motivation für die Arbeit

Schon zu Beginn meiner Ausbildungen im Weinbereich war vor allem die Burgund besonders interessant für mich. Es ist ein Gebiet in dem es scheinbar unendlich viel zu entdecken gibt. Der Einfluss von Winzer:innen, Herkunft und Markt ergibt ein interessantes Spannungsfeld. Besonders mit Blick auf die Geschichte und die daraus resultierenden Weinstile und die gesellschaftlichen Aspekte der Region interessieren mich besonders.

Die Preissteigerungen in der Burgund scheinen nicht zu enden und je nach Qualitätsstufe oder Herkunft sind diese stärker als andere. Die Unterschiede der Herkünfte und Qualitäten zu hinterfragen war meine größte Motivation.

Meiner Arbeit als Sommelier als auch als Weinimporteur und Händler, mit Fokus auf die Burgund, helfen die tieferen Einblicke und Ergebnisse, um Winzer:innen und andere Händler:innen zu verstehen.

### Zielsetzung und Methodik

Ziel der Arbeit ist es, Pinot Noir aus den führenden Rotweingemeinden - (Gevrey-Chambertin, Morey-Saint-Denis, Chambolle-Musigny, Vougeot, Vosne-Romanée, Nuits-Saint-Georges, Aloxe-Corton, Volnay, Pommard) - zu vergleichen. Marktpreise, Lagen und Weinbewertungen werden für den Vergleich herangezogen. Nur Weine und Lagen die der Kategorie Village, Premier Cru und Grand Cru entsprechen, werden verwendet.

Durch diesen Vergleich wird die Thematik von drei Seiten betrachtet. Die Sicht der Endkonsumenten wird durch die Marktpreise gezeigt, die Sicht der Weinbäuerinnen und Winzer:innen durch die Lagenbewertungen und die Seite der Experten und Expertinnen durch die Bewertung der Weine. Das Ergebnis soll die qualitative Wahrnehmung in Bezug auf den Preis darstellen.

## Inhalt

Die Arbeit beschäftigt sich zuallererst mit der Geschichte, dem Klima und der Geographie sowie den Weinstilen der Burgund und der Gemeinden. Für den Vergleich wurden über 35.000 Bewertungen von *Robert Parker* und *Jancis Robinson* verglichen und ausgewertet. Die Lagenbewertungen aus dem Buch *Inside Burgundy (2010)* von *Jasper Morris, MW* wurden herangezogen um eine qualitative Einschätzung vorzunehmen. Durchschnittspreise wurden auf Basis von über 800 Marktpreisen aus dem österreichischen und deutschen Markt ermittelt und verglichen. Zusätzlich wurden die Ergebnisse noch mit Experten besprochen und deren Erfahrungen in die Arbeit eingebunden.

## Fazit

Zusammenfassend kann die Fragestellung nicht eindeutig beantwortet werden. Man kann sehen, dass die höchstbewerteten Herkünfte auch die höchsten Preise erhalten. So sind vor allem die Gemeinden Vosne-Romanée, Chambolle-Musigny und Gevrey-Chambertin die am besten beurteilten und die mit den höchsten Preisen am Markt. Insbesondere die Grand Cru Lagen aus diesen Gemeinden stechen heraus. Besonders interessant waren die Ergebnisse aus Morey-Saint-Denis. Die Gemeinde hat schon historisch keine eindeutige Positionierung zwischen den großen Gemeinden Gevrey-Chamberin und Chambolle-Musigny bezogen. Die Preise hier sind deutlich günstiger als jene der Nachbargemeinden. Die Qualität jedoch ähnlich hoch bewertet.

Die großen Grand Cru Lagen Clos de Vougeot und Corton sind schwer einzuordnen. Die Preise sind deutlich günstiger. Die Einschätzungen der Qualität zeigen ein ähnliches Bild. Mit dem historischen Bezug lässt sich die Klassifizierung der Lagen jedoch erklären.

Hohe Premier Cru Qualitäten finden sich neben Vosne-Romanée, Chambolle-Musigny und Gevrey-Chambertin vorwiegend in Nuits-Saint-George und Volnay.

Generell kann man sagen, dass höhere Preise auch mit höherer Qualität in Verbindung zu bringen ist, jedoch gibt es einige Ausnahmen.

Hier spielen die Winzer:innen eine große Rolle. Der Einfluss des Winzers ist ausschlaggebend auf die Qualität. Hermann Kratz: „*Die Lage ist nur das Potenzial, die Winzer:in hat den größten Einfluss.*“